

KEN WARREN

# TEXAS HOLD'EM POKER

*PROFESSIONELL GEWINNEN*

Das Praxishandbuch für Hold'em-Spieler

VOM  
HOLD'EM  
BESTSELLER-  
AUTOR



HEEL

KEN WARREN

# TEXAS HOLD'EM POKER

PROFESSIONELL GEWINNEN

Das Praxishandbuch für Hold'em-Spieler

VOM  
HOLD'EM  
BESTSELLER-  
AUTOR



HIEEL

**TEXAS  
HOLD'EM  
POKER**

*PROFESSIONELL GEWINNEN*

## **IMPRESSUM**

HEEL Verlag GmbH  
Gut Pottscheidt  
53639 Königswinter  
Tel.: 02223 9230-0  
Fax: 02223 9230-13  
E-Mail: [info@heel-verlag.de](mailto:info@heel-verlag.de)  
Internet: [www.heel-verlag.de](http://www.heel-verlag.de)

Deutsche Ausgabe:  
© 2008 Heel Verlag GmbH

Englische Originalausgabe:  
Cardoza Publishing  
P.O. Box 1500 Cooper Station  
New York, NY 10276  
[www.cardozapub.com](http://www.cardozapub.com)

Copyright © 1996, 2000 by Ken Warren  
– All Rights Reserved –

Englischer Originaltitel:  
Winners's Guide to Texas Hold'em Poker

Autor: Ken Warren

Deutsche Übersetzung: Klaus Schmitt, Bad Neuenahr/Ahrweiler  
Lektorat: Petra Hundacker  
Satz: HEEL Verlag GmbH

–Alle Rechte vorbehalten–

ISBN: 978-3-86852-669-1

KEN WARREN  
**TEXAS  
HOLD'EM  
POKER**

*PROFESSIONELL GEWINNEN*

**Das Praxishandbuch für Hold'em-Spieler**

**HEEL**

## **Widmung und Dank**

An meinen Sohn Neil A. Warren, für deine Hilfe und Inspiration beim Schreiben dieses Buchs.

An Bobbie Lea Stember, Pokerdealer im Palace Station Casino in Las Vegas, weil du so ein Menschenkenner bist. Du hast keine Ahnung, wie richtig du lagst, als du mir nach dem Lesen meiner Notizen für dieses Buch sagtest, was für ein krankes Gehirn ich habe.

An Janet S. Thomson, außerordentliche Pokerspielerin an der Golfküste des Mississippi. Danke für deine Unterstützung und Hilfe beim Korrekturlesen und Herausgeben.

Und an euch alle, die mich beim Notizenmachen am Pokertisch fragten, „schreibst du ein Buch oder was?“ Hier ist die Antwort.

## **Über den Autor**

Ken Warren hat sich ganz dem professionellen Texas Hold'em Spiel hingegeben, seit er die Air Force 1987 verließ. Einige Pokerzimmer in Las Vegas haben den exzellenten Turnierspieler gebeten, nicht mehr bei Ihnen zu spielen, damit auch andere Spieler eine Chance zum Gewinnen haben. Er ist der Autor von zwei anderen Büchern und wohnt in Ocean Springs, Mississippi. Ken Warren ist der beste der neuen Generation von Riverboat-Pokerspielern und besitzt tatsächlich die einzigartige Auszeichnung, die erste legale Pokerhand, die in Mississippi in diesem Jahrhundert gegeben wurde, gespielt und gewonnen zu haben. Diese Meilenstein-Pokerhand war ein Full House, Könige über Siebener aus der Position des Big Blinds.

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Einführung**

## **2. Warum Texas Hold'em spielen**

## **3. Texas Hold'em spielt man so**

Einsatzlimits

Spieleranzahl

Die höhere Hand gewinnt

Small Blind und Big Blind

Spielablauf

Reihenfolge der Pokerhände und warum sie so gewertet werden

Pokerhände geordnet nach ihrer Stärke

Fehler und Streitigkeiten

All-In

## **4. Hold'em Poker Begriffe**

Begriffe, die man kennen muss (Glossar)

## **5. Geschichte des Pokerspiels und wissenswerte Kleinigkeiten**

## **6. Ratschläge für Casino-Poker**

13 Tipps für Pokerzimmer

17 Spieltipps

Trinkgeld

Noch ein Tipp

## **7. Gewinnbringende allgemeine Poker-Konzepte**

Machen Sie sich bereit fürs Spiel

Analysieren Sie Ihre Gegner

Spieler, gegen die Sie spielen wollen

Spieler, die Sie meiden sollten

Kartenverteilung und Geduld



Gedächtnis

Geheimnisse, um ein Low-Limit-Spiel zu schlagen

Meine umfassende Gewinnstrategie

## **8. Gewinnbringende praktische Hold'em-Konzepte**

Die Blinds

Straddling

Der Rake

14 Kategorien der Starthände

Schlüsselkonzept für Starthände

Position

Frühe Position

Mittlere Position

Späte Position & den Button spielen

All-In Strategien

Wenn Sie diese Hand nicht gewinnen können

Spielen Sie die Hand oder nicht?

Prinzipien der Gewinnerwartung

Bad Beats

Einen Lauf spielen

Tipps, um Ihr Spiel zu variieren

Straight Limit Poker

Die Overs spielen

Higher Limit Hold'em spielen

## **9. Strategie und Taktik bei Hold'em**

Vor dem Flop callen

Frühe Position spielen

Späte Position spielen

Vor dem Flop erhöhen

Erhöhungen vor dem Flop callen

Checken und/oder Folden nach dem Flop

Nach dem Flop setzen

Nach dem Flop erhöhen

Nach dem Turn spielen

Pot Odds und callen nach dem River

Nach dem River setzen  
Nach dem River erhöhen  
Split Pots  
Check-raisen  
Bluffen  
Günstige Momente für einen Bluff  
Ungünstige Momente für einen Bluff  
Anzeichen, dass Ihr Gegner blufft  
Bluffs offen legen  
Zusammenfassung

## **10. Die Wissenschaft der Tells**

## **11. Notwendige Fähigkeiten, um bei Texas Hold'em zu gewinnen**

## **12. Spezielle Hände spielen**

Wie spielt man mit einem Paar auf dem Flop  
Wie spielt man, wenn man einen Flush floppt  
Wie spielt man, wenn man zwei Paare floppt

## **13. Short-Handed Spiele**

## **14. Hold'em Odds**

Odds für Ihre Pocketkarten  
Odds, dass jemand vor dem Flop eine bessere Hand hat als Sie  
Die Top 40 Hold'em Hände, basierend auf den  
Verdienstmöglichkeiten  
Overcards  
Grundlegende Odds für den Flop

## **Appendix I – 7-Card Stud Strategie**

# 1. Einführung

Dieses Buch beinhaltet *alles*, was ich mir gewünscht hätte, von jemandem zu erfahren, als ich begann zu lernen, wie man Texas Hold'em spielt. Ich werde Ihnen zeigen, wie man jede Hand spielt, wie man herausfindet, ob man checkt, setzt, raist, check-raist, foldet und wie man mit jeder Situation umgeht, der Sie in diesem Spiel begegnen werden. Sie werden die Wissenschaft der Tells, der Odds und der Mathematik hinter diesem Spiel verstehen lernen.

Dieses Buch wurde *von* einem Spieler *für* einen Spieler geschrieben. Was ich nicht bin, ist ein Weltklassenspieler. Aber ich bin ein erfolgreicher Low Limit Hold'em Spieler mit der Fähigkeit, Ihnen beizubringen, was man zum Gewinnen bei Texas Hold'em braucht. Und ich kann es hoffentlich in einer unterhaltsamen und leicht verständlichen Weise.

Dieses Buch ist voll von Beispielen und Illustrationen, wie man spezielle Hände in speziellen Situationen spielt. Ich werde Ihnen praktische Ratschläge geben für alle Hold'em Hände, die Sie für den Rest Ihres Pokerlebens spielen werden. Dieses Buch ist ein praktischer und handlicher Führer für Low Limit Texas Hold'em, der *Ihnen*, dem durchschnittlichen Low-Limit-Spieler, helfen wird. Sie werden viele nützliche und praktische Ratschläge, wie man Texas Hold'em spielt, bekommen, die Sie in keinem anderen Pokerbuch der Welt finden werden.

Meiner Meinung nach gibt es nur eine Handvoll High-Stakes-Spieler mit Weltklasseformat. Dieses Buch ist für die anderen 150 Millionen Pokerspieler gedacht, die auch Gewinner werden wollen.

## **2. Warum Texas Hold'em spielen?**

Weil es aufregend ist, das ist der Grund. Kein anderes Pokerspiel ist so aufregend, faszinierend, fesselnd, schnell, Pot-bildend und so einfach zu lernen wie Hold'em. Es ist das Spiel der Zukunft. Jeden Tag lernen mehr Spieler Texas Hold'em im Casino-Stil, besonders mit legalisierten Glücks- und Pokerspielen in immer mehr Staaten. 7-Card-Stud-Spieler, die Hold'em ausprobieren, werden sofort bekehrt. Und es ist kein Wunder, wenn man die Vorteile von Texas Hold'em gegenüber 7-Card Stud bedenkt:

### **DAS SPIEL IST SCHNELLER**

Es ist ein viel schnelleres Spiel. Anstatt 20 Hände pro Stunde bei Stud kann man bis zu 40 Hände pro Stunde bei Hold'em spielen. Das sind 100 % mehr Hände pro Stunde; 100 % mehr Gelegenheiten für den besseren Pokerspieler (das sind Sie) zu gewinnen; 100 % mehr Gelegenheiten für schlechte Pokerspieler (Ihre Gegner) mehr Fehler zu machen und 100 % mehr Geld, das Sie gewinnen können.

### **ES GIBT KEINE OFFEN LIEGENDEN KARTEN**

Es gibt bei den anderen Spielern keine offen liegenden Karten und keine Karten, die erst offen liegen und dann gefoldd werden, die man sich merken muss wie bei 7-Card Stud. Die einzigen offen liegenden Karten sind die Gemeinschaftskarten, die für alle sichtbar auf dem Tisch liegen.

### **KEIN KARTENTAUSCH**

Es gibt kein Ziehen oder Austauschen von Karten wie beim 5-Card-Draw-Poker. Man muss seine mentale Energie nicht dazu verwenden, sich möglichst zu erinnern, wie viele Karten die Gegner gezogen haben und was es möglicherweise bedeutet, wenn er keine, eine, zwei oder drei Karten austauscht. Sie und alle anderen Spieler bekommen zwei Karten am Anfang und die behalten Sie, bis Sie sie folden oder es einen Showdown am Ende der Hand gibt.

## **SETZPOSITION**

Sie sind während jeder Hand in derselben Setzposition. Das Setzen geht nicht reihum wie bei 7-Card Stud. Es gibt vier Setzrunden in jeder Hand. Wenn Sie am Anfang der Hand als Erstes setzen, werden Sie in jeder weiteren Runde dieser Hand als Erstes setzen. Viel wichtiger, wenn Sie als Letzter setzen, werden Sie bei allen vier Setzrunden als Letzter setzen. Das ist ein wichtiger strategischer Vorteil, der Ihnen während der ganzen Hand garantiert bleibt.

## **DIE POTS BEI HOLD'EM SIND GRÖßER**

Die Pots bei Hold'em sind viel größer als bei Stud oder Draw. Weil Hold'em üblicherweise mit zehn oder elf Spielern gespielt wird, gibt es mehr Spieler, die die ersten Setzrunden callen, um den Flop zu sehen. Weil mehr Spieler in der Hand beteiligt sind, bekommen die Spieler mit Straight oder Flush Draws die korrekten Odds für den Versuch, ihre Hand zu vervollständigen. Ein Spieler mit A♥ J♥, der 9♥ 6♥ 2♦ floppt, wird immer bis zur letzten Karte dabei bleiben, weil er nur noch ein einziges ♥ braucht. Und wenn er seinen Flush trifft, wird er einen dicken Pot gewinnen, weil wahrscheinlich bis zu sechs Spieler bei allen vier Setzrunden den Pot gefüttert haben.

## **MAN GEWINNT MEHR GELD BEI HOLD'EM**

Wenn man eine starke Hand macht bei Hold'em, gewinnt man gewöhnlich mehr Geld vom Gegenspieler als mit derselben Hand bei Stud. Wenn man ein Full House bei Stud macht und einen 20\$ Pot einstreicht, hat man wahrscheinlich nur gegen einen Spieler gespielt, was bedeutet, dass die Hälfte der 20\$ Ihr Geld ist. Sie haben nur 10\$ gewonnen. Aber wenn man die gleiche Hand in einem Hold'em Spiel macht, hat man wahrscheinlich sechs Spieler geschlagen und einen 100\$ Pot gewonnen, von dem nur 20\$ von Ihnen sind. Dieses Phänomen wird zurückgeführt auf das einzigartige Grundmerkmal bei Hold'em, welches beinhaltet ...

## **HOLD'EM HÄNDE SIND MEHR KÄMPFERISCHER NATUR**

Die endgültige Stärke aller Spielerhände liegt wertmäßig enger beisammen als bei Stud oder Draw. Bei 7-Card Stud können sieben Spieler mit sieben verschiedenen Händen bis zum Ende spielen, wobei die Wertigkeit der Hände von keinem Paar bis zum Straight Flush reichen kann. Spieler mit einem Full House kämpfen um den Pot gegen Spieler mit einem oder zwei Paaren. Und wie wir alle wissen, ist das kein Wettkampf.

Diese Situation hat man bei Hold'em nicht. Ähnlich wie bei Stud besteht eine Hold'em Hand aus den besten fünf von sieben Ihnen zugehörigen Karten. Aber im Gegensatz zu Stud gehören fünf der Karten, die man verwenden kann, um seine Hand zu vervollständigen, auch jedem anderen Spieler im Spiel. Wenn 71 % Ihrer Hand auch zu jedem anderen Spieler in der Hand gehört, wird jeder am Rennen beteiligt sein.

Dieses Gemeinschaftskartenkonzept ist das einzigartige Grundmerkmal bei Hold'em. Genau das bringt die endgültige Wertigkeit aller Hände näher zusammen und macht das Spiel kämpferischer. Wenn bis zu zehn Spieler gleichzeitig eine Pokerhand spielen und fünf Siebtel der Hände identisch sind, ist es ein wahrer Wettkampf.

## **SIE WISSEN, WAS MAN ZUM GEWINNEN BRAUCHT**

Vor dem Flop ist ein Paar von Assen in der Hand die bestmögliche Starthand, und wenn das Spiel nun zu Ende wäre, würde man jedes Mal gewinnen. Danach ist aber die Stärke und Wertigkeit Ihrer zwei Starthände gekennzeichnet durch die Gemeinschaftskarten auf dem Board. Es sind die Boardkarten, die bestimmen, welches die beste Hand sein wird. Betrachten Sie die folgenden Beispiele von Flops und der bestmöglichen Hände:

- |                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| A. Q♦ 10♠ 7♥ 5♠ 2♣ | Drilling Damen           |
| B. K♣ J♦ 9♥ 6♥ 3♦  | Straight                 |
| C. Q♠ 9♥ 8♠ 7♣ 2♠  | Flush                    |
| D. A♥ K♠ 5♣ 4♥ A♦  | Full House oder Vierling |

Mit einem Paar an Board kann die bestmögliche Hand entweder ein Full House oder ein Vierling sein, abhängig davon, ob man eine der Schlüsselkarten besitzt. Im letzten Beispiel kann ein Spieler A♣ A♠ halten, um einen Vierling mit Assen zu machen. Wenn man ein einzelnes Ass hat, kann keiner der anderen beide Assen haben, um einen Ass-Vierling zu vervollständigen, also kann die beste Hand nur ein Full House sein. A♠K♦, A♠5♥ und A♠4♣ werden alle zum Full House. Beachten Sie jedoch, dass wenn Sie A♠4♣ (Full House) haben, ein anderer Spieler A♣ mit einer 5 oder einem König, ein höheres Full House haben kann.

E. T♦ 9♦ 7♦ 5♠ 3♥      Straight Flush

F. K♣ Q♣ 10♣ 9♠ 6♠      Royal Flush

## **ES IST LEICHTER BEI HOLD'EM ZU FOLDEN**

Wenn man einen Straight oder Flush Draw bei Hold'em hat und nicht trifft, kann man fast automatisch seine Hand ablegen, ohne bis zum Ende callen zu müssen. Wenn man bei Stud ein Paar macht beim Versuch, seinen Flush zu machen, könnte man versucht sein, bis zum Ende zu callen. Bei Hold'em ist dieses Paar keine so gute Hand, wenn die Flush Karte am Ende nicht kommt.

## **MAN WEISS NACH DER ERSTEN SETZRUNDE, OB MAN WEITER SPIELEN SOLLTE ODER NICHT**

Bei Hold'em ist man ein großer Favorit auf den Gewinn, wenn man mit der besten Hand gestartet ist. Wegen der Gemeinschaftskarten ist es zu schwierig, an einem einzelnen Gegner vorbeizuziehen. Das gilt insbesondere im weiteren Verlauf der Hand, wenn Spieler nach und nach aufgeben. Aber das gilt nicht für Stud, wo man mit der besten Hand beginnen und sehr leicht von fast jeder anderen Hand überholt werden kann.

Hier liegt die Quintessenz im Texas Hold'em: Das Ziel des Spieles ist, entweder die beste Hand oder einen Draw zur besten Hand nach dem Flop zu haben. Man sollte fast alle anderen Hände nach dem Flop folden. Man ist ein zu großer Underdog, um weiterzuspielen, und man erkennt es dadurch, dass man seine Pocket-Karten mit dem Flop vergleicht. Diese Möglichkeit hat man bei Stud nicht, weil

man nur eine der ersten drei gegnerischen Karten sieht. Man muss häufig mehr Geld in einem Stud Spiel investieren, bis man realisiert, dass man folden muss.

## **DIE JACKPOTS BEI HOLD'EM SIND GRÖßER**

Wenn man Poker im Casino spielt, gibt es oft einen **Bad Beat Jackpot**. Das ist ein Pool von Geld, zusammengesetzt aus kleinen Beiträgen von jedem Pot, der einen gewissen Betrag, üblicherweise 30\$, erreicht. Dieses Geld wird beiseite gelegt und damit wird teilweise der Spieler entlohnt, der eine unglaublich gute Hand (gewöhnlich ein Full House mit Assen) macht und von einer noch besseren Hand (gewöhnlich einem Vierling) geschlagen wird. Weil Hold'em ein schnelleres Spiel ist, werden mehr Hände pro Stunde als beim Stud gespielt, und die minimale Potgröße, die für einen Rake für den Jackpot benötigt wird, wird öfter erreicht. Wenn man einen Jackpot trifft, wird er gewöhnlich größer als in einem Stud-Spiel sein und er wird in kürzeren Zeitabständen als beim Stud getroffen werden.



## **3. Texas Hold'em spielt man so**

### **EINSATZLIMITS**

Texas Hold'em wird mit einer breiten Variation von Limits gespielt. All diese Limits haben eine gemeinsame Setzstruktur, nämlich ein 1:2 Verhältnis. Die Einsätze vor und nach dem Flop sind genau ein kleiner Einsatz (Bet), die niedrige Setzstufe, und die Einsätze nach dem Turn oder River sind genau ein großer Einsatz, die höhere Setzstufe (der doppelte kleine Einsatz).

Die meist gebräuchlichen Wettilimits sind 1\$-2\$, 2\$-4\$, 3\$-6\$, 4\$-8\$, 5\$-10\$, 10\$-20\$, 15\$-30\$, 20\$-40\$, 30\$-60\$, 60\$-120\$, 100\$-200\$ und 300\$-600\$. Man muss genau die vorgeschriebene Summe setzen und darum ist es ein sehr strukturiertes Spiel. Es ist zum Beispiel nicht erlaubt, in einem 3\$-6\$ Spiel 4\$ oder 5\$ zu setzen.

Eine andere, inzwischen sehr beliebte Setzstruktur ist 1\$-4\$-8\$-8\$ Limit. Das bedeutet, dass man vor und nach dem Flop zwischen 1\$ und 4\$ setzen darf und nach dem Turn und River zwischen 1\$ und 8\$.

### **SPIELERANZAHL**

Beim Texas Hold'em kann man mit zwei bis 22 Spielern spielen. Die erwünschenswerteste Anzahl der Spieler ist zehn, in vielen Pokerzimmern in Las Vegas spielt man aber oft zu elft.

### **DIE HÖHERE HAND GEWINNT**

Hold'em wird nur um die höchste Hand gespielt. Die höchste Hand gewinnt. Es gibt keine Wild Cards. Zur Erinnerung: Die gemachte Pokerhand besteht am Ende aus genau fünf Karten.

### **SMALL BLIND UND BIG BLIND**

Die Blinds werden dazu benutzt, um von den ersten beiden Spielern links vom Dealer eine Handlung zu erzwingen, indem Sie Geld in den Pot zahlen müssen, bevor die Karten ausgegeben werden. Der Big Blind entspricht genau einem kleinen Einsatz und

der Small Blind genau der Hälfte des Big Blinds. Zum Beispiel legt der Spieler links vom Dealer bei einem 2\$-4\$ Spiel 1\$ in den Pot, das ist der **Small Blind**. Der Spieler links vom Small Blind legt 2\$ in den Pot, das ist der **Big Blind**. (Die einzige Ausnahme dieser Blind Struktur gibt es beim short-handed Spiel, hier gibt es nur den Big Blind. Das wird noch detailliert in einem späteren Kapitel besprochen.)

Aufgrund der Tatsache, dass es die Blinds gibt, gibt es kein Ante bei Texas Hold'em im Gegensatz zu Stud oder Draw Poker.

## SPIELABLAUF

### Die ersten zwei Karten

Jedem Spieler werden zwei verdeckte Karten gegeben. Diese Karten werden **Pocketkarten** genannt. Zeigen Sie diese Karten keinem anderen Spieler, weil Sie Ihre ganz private Hand bilden.

Beginnend mit dem Spieler zur linken des Big Blinds hat jeder Spieler im Uhrzeigersinn die Möglichkeit zu **folden** (die Karten abzuwerfen), zu **callen** (die Hand zu behalten und die passende Menge an Geld in den Pot zu legen) oder zu **raisen**, d. h. den Wetteinsatz um mindestens den Wert des letzten Einsatzes zu erhöhen.

Wenn keiner geraised hat und die Runde beim Small Blind angekommen ist, kann er entweder folden, den Rest zum Big Blind Einsatz callen oder mindestens die Summe des Big Blinds raisen. Zum Beispiel ist ein Raise von 1\$ in einem 1\$-4\$-8\$-8\$ nicht erlaubt, weil alle Raises beim Poker zumindest die Höhe des vorangegangenen Einsatzes haben müssen. In einem strukturierten Spiel (3\$-6\$, 5\$-10\$) muss der Raise mindestens die kleine Menge betragen. Weil die Blinds ihr Geld in den Pot legen mussten, bevor sie ihre Hände anschauen konnten, haben auch sie die Option zum Raisen.

Wenn keiner bis zum Big Blind geraised hat, hat er die Möglichkeit zu raisen. Der Dealer wird ihn fragen „Option?“ und der Big Blind wird entweder mit „Check“ („mehr setze ich nicht“) oder „Raise“ antworten. Der Raise entspricht dann dem niedrigen Einsatz.

## Der Flop

Nach der ersten Setzrunde entfernt der Dealer die oberste Karte (**Burn-Karte**) und gibt die nächsten drei Karten offen auf das Board, das ist der **Flop**. Es gibt dann eine Setzrunde mit einem kleinen Bet und dreifachem Raise Limit. Die Spieler dürfen **checken** (nicht setzen) und das Spiel an den Nächsten weitergeben, bis jemand setzt. Ist jedoch ein Einsatz (Bet) gemacht, muss der Spieler entweder den Bet callen, raisen oder folden und damit sein Spiel beenden. Checken ist nicht mehr möglich, sobald ein Bet getätigt wurde. Das gilt für diese und alle weiteren Runden. Einige Casinos haben ein vierfaches oder fünffaches Raise Limit, weswegen es sinnvoll ist zu fragen, bevor man spielt.

## Der Turn

Es gibt eine neue Burn-Karte und die vierte Karte, die **Turn-Karte**, wird wieder offen auf den Tisch gelegt. Eine Setzrunde folgt und diesmal kann man zwischen 1\$ und 8\$ in einem 1\$-4\$-8\$-8\$ Spiel setzen oder den höheren Einsatz in einem strukturierten Spiel. Zum Beispiel muss man in einem 3\$-6\$ Spiel in Schritten von 6\$ setzen oder raisen.

## Der River

Eine fünfte und letzte Karte, genannt der **River**, wird offen auf den Tisch gelegt. Es folgt eine letzte Setzrunde gemäß derselben Regeln wie auf dem Turn.

## Der Showdown

Nachdem alle Handlungen beendet sind, gibt es einen **Showdown**. Alle aktiven Spieler, die den Pot für sich behaupten, zeigen ihre Hände. Indem man die Pocketkarten und die fünf Karten auf dem Board benutzt, entscheidet jeder Spieler (zusammen mit dem Dealer), welches die beste Pokerhand ist. Die höchste Hand gewinnt.

Der Dealerbutton wandert dann linksherum einen Spieler weiter, wo er die neue Position des Dealers markiert und die Blinds werden von zwei neuen Spielern gesetzt.

## REIHENFOLGE DER POKERHÄNDE UND WARUM SIE SO GEWERTET WERDEN

Die Wertung der Pokerhände ist heutzutage standardisiert, aber so war es nicht immer. Die Zeiten, als ein Pokerspieler einen *Skip* (Sprungfolge, Folge von fünf Karten beliebiger Farbe, wobei jeweils eine Karte übersprungen wird), *Blaze* (fünf Bildkarten in beliebiger Folge), *Tiger* (spezielle Straight Hände mit einer höchsten und niedrigsten Karte) oder irgendeine andere Art einer exotischen Pokerhand machen konnte, sind vorbei. Pokerhände werden heutzutage deswegen so gewertet, weil sie auf harten Tatsachen beruhen: die exakten Odds (Wahrscheinlichkeiten), diese Hand aus genau fünf Karten ausgeteilt zu bekommen. Je schwieriger es ist, eine Hand aus bestimmten fünf Karten zu bilden, desto höher ist ihre Wertigkeit in der Reihenfolge der Pokerhände.

Ein wichtiger Punkt, den man hier anmerken muss, ist, dass eine Pokerhand nur aus fünf Karten bestimmt wird, egal wie viele Karten man gegeben bekommt, aus wie vielen Karten man auswählen kann oder welche Art von Poker man genau spielt. Ebenso gibt es keine höhere Wertigkeit einer Farbe gegenüber einer anderen, wie man es von manchen Stech- oder Trumpfspielen her kennt. Ein Royal Flush in Herz ist keine höhere oder niedrigere Pokerhand als ein Royal Flush in Pik.

Denken Sie daran, alle Karten auf dem Board zu verwenden, vor allem wenn sie zwei Paare bilden. Wenn Sie A♥ 6♥ haben und auf dem Board A♣ J♦ J♥ 10♠ 4♦ liegen, sind Sie nicht geschlagen, bloß weil Ihr Gegner A♠ 9♠ hat. Sie haben beide zwei Paare Asse und Buben mit einer 10 als Kicker.

## POKERHÄNDE GEORDNET NACH IHRER STÄRKE

**Royal Flush:** A, K, Q, J, 10 derselben Farbe. Es gibt nur vier Varianten, einer jeder Farbe.

**Straight Flush:** Eine Hand mit fünf Karten derselben Farbe in Folge.

**Vierling:** Vier Karten desselben Ranges. Die fünfte Karte ist irrelevant, außer bei Hold'em, wenn die Gemeinschaftskarten den Vierling bilden.

**Full House:** Ein Drilling und ein Paar. Der Drilling bestimmt das höchste Full House, falls mehr als ein Full House gebildet werden kann.

**Flush:** Fünf Karten derselben Farbe, die keinen Straight Flush bilden.

**Straight:** Fünf Karten in Folge, aber nicht von der gleichen Farbe.

**Drilling:** Drei Karten desselben Ranges.

**Zwei Paar:** Zwei verschiedene Paare mit einer beliebigen Karte.

**Ein Paar:** Ein Paar mit drei beliebigen Karten.

**High Card:** Fünf Karten, die keine der obigen Hände bilden können. In diesem Fall ist die Hand mit der höchsten Karte der Gewinner. A 9 5 4 3 schlägt K Q 9 5 4.

Es gibt 2.598.960 Möglichkeiten, eine spezifische Pokerhand aus fünf Karten gedealt zu bekommen. Die folgende Tabelle zeigt, wie sie sich in all die möglichen Pokerhände aufgliedern lassen.

## Wahrscheinlichkeiten (Odds) der Pokerhände

Pokerhand	Odds	Beispiel
Royal Flush	649.739 zu 1	A♠ K♠ Q♠ J♠ 10♠
Straight Flush	64.973 zu 1	7♣ 6♣ 5♣ 4♣ 3♣
Vierling	4.164 zu 1	8♠ 8♥ 8♦ 8♣ Q♣
Full House	693 zu 1	K♣ K♦ K♥ 10♠ 10♥
Flush	508 zu 1	A♥ J♥ 9♥ 7♥ 3♥
Straight	254 zu 1	Q♣ J♥ 10♦ 9♣ 8♠
Drilling	46 zu 1	7♥ 7♦ 7♣ K♥ 2♦
Zwei Paar	20 zu 1	J♣ J♦ 5♥ 5♠ 9♠
Ein Paar	1,25 zu 1	9♥ 9♦ A♥ 8♠ 2♦
Kein Paar	1,002 zu 1	A♥ 10♠ 9♦ 5♣ 2♠

Das einzige Pokerspiel, wobei man diese Odds direkt anwenden kann, ist 5-Card Stud, ein Spiel in dem man genau fünf Karten ausgeteilt bekommt, ohne die Möglichkeit, die Karten auszutauschen. Die genauen Odds, dass man die obigen Hände beim 7-Card Stud und Texas Hold'em gedealt bekommt, unterscheiden sich natürlich, weil man sieben Karten hat, aus denen man die beste Hand mit fünf Karten bilden kann. Aber das ändert nichts an der

Tatsache, dass die obige Liste allgemein anerkannt und auf alle Formen des Pokers anwendbar ist.

## FEHLER UND STREITIGKEITEN

Jedes Mal, wenn ein Dealer den Spielern etwa 40 Hände pro Stunde gibt, sind ein paar Missgeschicke vorherbestimmt. Einige der häufigeren Fehler sind die Turnkarte zu geben, bevor die Handlungen abgeschlossen sind, oder versehentlich eine Karte der Blinds aufzudecken, Hände auf dem River fälschlicherweise zu callen und den Pot dem falschen Spieler zuzusprechen.

Manchmal werden Sie Karten haben wie A♣ A♥, K♥ K♠ oder A♦ K♠ und dann den Dealer sagen hören „die Karten zurück“ aufgrund eines Fehlers beim Austeilen. Führen Sie sich vor Augen, dass diese Karten in Wirklichkeit nicht Ihre waren, denn Sie hätten sie nicht bekommen, wenn der Dealer korrekt ausgeteilt hätte.

Fehler und Streitigkeiten sind ein integraler Bestandteil des Pokerspiels und Sie sollten ruhig bleiben und es abhaken.

## ALL-IN

Manchmal ist ein Spieler in eine Hand involviert und ihm geht das Geld aus, bevor die Hand zu Ende gespielt ist. Weil alle Casino-Pokerspiele nur die „*table stakes*“ zulassen, ist es Ihnen nicht erlaubt, mitten in einer Hand zusätzliches Geld auf den Tisch zu legen. Wenn Ihnen das Geld am Tisch ausgeht und Sie den letzten Dollar in den Pot legen, sind Sie **all-in** und Sie können nicht mehr Geld gewinnen, als das, was bis zu diesem Zeitpunkt im Pot liegt.

Sagen wir als Beispiel, Sie erhalten Q♦ J♥ als Pocketkarten und Sie haben 14\$ am Anfang der Hand vor Ihnen liegen. Sie callen 2\$, um den Flop zu sehen zusammen mit zwei anderen Spielern. Der Flop ist 10♣ 9♦ 4♥, Sie setzen 4\$ und werden von den beiden Spielern gecallt. Nun sind 18\$ im Pot. Der Turn ist die 6♠, Sie checken und callen dann mit ihren letzten 8\$. Jetzt liegen 42\$ im Pot und Sie haben kein Geld mehr. Dieser 42\$-Pot ist alles, was Sie gewinnen können, weil Sie jetzt nichts mehr haben.

Der Dealer schiebt den Pot beiseite und alle weiteren Einsätze gehen in einen **Side-Pot**, von dem Sie nichts gewinnen können, da Sie hier keine Einsätze mehr machen können. Der River ist der K♣,